

Lux-Coaching



Dr. Wolf Barth / Newsletter - 99/2017



Lieber Interessent!

Weihnachten steht vor der Tür. Die **geweihten Nächte** sind jetzt auf dem Tagesplan. Dazu gehört der geschmückte **Weihnachtsbaum, Kerzen und Lichter, Geschenke**. Auch der **Weihnachtsmann** (der frühere Druide) paßt, weniger der "Santa Claus" aus der amerikanischen Unterhaltungsindustrie.

Doch die **wahre Weihnacht** hat nichts mit der **Ware Weihnacht** und dem größten Jahresgeschäft des Handels zu tun.

Und ist es wahr, daß Geben seliger, denn Nehmen sei? Die meisten Menschen geben zu Weihnachten nur, weil sie selbst erwarten, Geschenke zu

bekommen!

Der wahre Ursprung vom Heiligen Nikolaus, der Mistel, dem Weihnachtsbaum, dem Adventskranz und dem Brauch des Geschenkaustausches hat nichts mit Religion oder Christus, der "Weihnachts-Mette" und der Kirche zu tun.

Weihnachten ist Teil von allen weltweiten Kulturen.

Dennoch begehen die Weihnacht viele als das **Christfest** oder das **Fest der Geburt Jesu Christi**. In der Nacht vom 24. zum 25. Dezember wurde der Legende und der katholischen Kirchentradition nach Jesus von Nazareth in Bethlehem geboren. Das ist diese Geschichte mit dem Stall, mit Ochs und Esel, den Hirten und der Krippe.

Doch Historiker rätseln noch immer, wann Jesus von Nazareth tatsächlich geboren wurde. Klar war immer, daß Jesus auf keinen Fall mitten im Winter geboren worden sei. Glaubt man den biblischen Berichten von den "auf dem Felde lagernden Hirten", muss die Geburt zwischen Frühjahr und Herbst stattgefunden haben. Nur dann hielten sich die Hirten Judäas und mit ihren Herden überhaupt draußen auf. Entsprechend kursierten Termine am 28. März, 2. oder auch am 19. April oder 20. Mai.

Für die ersten Christen galt als einziger und höchster Feiertag das Passahfest – das **Ostermahl**, denn es wurde nicht die Geburt, sondern der Tod und die Auferstehung gefeiert. Aber besser war es für die religiösen und weltlichen Machthaber, ein traditionelles Fest des Volkes herzuzunehmen und zu okkupieren. Im Jahr 217 ging die kath. Kirche in die Offensive, indem Papst Hippolytos sich für den 25. Dezember als Tag der Christgeburt einsetzte. Damit ging er absichtlich auf Konfrontationskurs mit den anderen Religionen jener Zeit. Denn an diesem Tag lag die **Wintersonnwende** - der Punkt im Jahr, ab den die Nächte wieder kürzer und die Tage länger werden. Fast alle Völker feiern diesen "Sieg der Sonne über die Finsternis" mit besonderen Festen und Kulturn. Auch für die Römer war der 25. Dezember ein offizieller Reichsfeiertag, als Geburtstagsfeier des "sol invictus" - der unbesiegbaren Sonne.

Aber egal, all dies "Weihnachtliche" bringt denen, die diese Tage festlich feiern, **liebevolle warme Gefühle** ("Fest der Liebe") und ein rituelles Zusammentreffen und Feiern **gemeinsam mit der Familie**.

"Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben." (Wilhelm von Humboldt)



Jedenfalls sind die **geweihten Nächte (Weihnachten) eine Zeit der Besinnung**. Diese besinnlichen und heiligen Tage sind voller mystischer und mentaler Kraft. Sie werden am besten mit einer bewussten **mentalen Inventur** voller ehrlichen Rückblicks und weiser Vorschau genutzt.

1. Die Weihnachtszeit – eine mental günstige Zeit
2. Besinnliches Mentaltraining unter dem Tannenbaum
3. Besinnliches Mentaltraining, denn alles hat einen Sinn
4. Besinnliches Mentaltraining für den Lebens-Sinn
5. Besinnliches Mentaltraining: Beten reicht nicht.
6. Besinnliches Mentaltraining „zwischen den Jahren“

Hierzu schenke ich Dir mein eBook **["Mentalkraft aus besinnlichen Weih-Nächten schöpfen"](#)**. Lade es **[HIER](#)** herunter.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie frohe und besinnliche Feiertage und für 2018 ein Jahr voller Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Viel Licht und Liebe wünscht

Dr. Wolf Barth

Haus 17, LU-9840 Siebenaler
Tel.: +352-26914392
email: info@luxcoaching.eu
luxcoaching.eu
life-coaching-club.com
besser-vorsorgen.eu

wbarth.com